

Detailinformationen Klosteranlage

KLOSTER NEUZELLE

Ein prachtvolles Gesamtkunstwerk

Die Geschichte beginnt 1268, als Markgraf Heinrich der Erlauchte aus Meißen das Kloster stiftete. Ab 1300 wurde das Kloster auf einem Bergsporn am Rande der Oderniederung erbaut.

Heute stimmt bereits der schöne Blick vom Klosterteich auf die Anlage auf die südlich-heitere Gesamtstimmung des Klosters ein, die sich deutlich von der meist vom Backstein geprägten Architektur Brandenburgs abhebt. Die spätgotische Anlage erfuhr ab 1650 eine prachtvolle barocke Umgestaltung nach böhmischem Vorbild – ein künstlerisches und geistiges Gesamtkunstwerk, das die Besucher damals wie heute zum Staunen bringt.

Mit seinen beiden Barockkirchen, dem barocken Klostergarten, dem spätgotischen Kreuzgang sowie seinen Kunstschätzen zählt Neuzelle zu den größten Barock- und Kunstdenkmalen Ost- und Norddeutschlands.

Zum 750. Klosterjubiläum wird die gesamte Anlage in allen Facetten wirkungsvoll in Szene gesetzt: Konzerte, Feste und künstlerische Installationen auf dem Stiftsplatz, die neue Ausstellung im Kreuzgang und Klostermuseum, der spektakuläre Szenenwechsel im Museum Himmlisches Theater, der illuminierte Barockgarten oder Festgottesdienste, Stundengebete und Konzerte in den Kirchen – erleben Sie kulturelle, künstlerische und spirituelle Vielfalt im Kloster Neuzelle.

Kreuzgang und Klostermuseum

Der Kreuzgang mit seinen Nebenräumen wurde von 1380 bis 1450 errichtet und ist in seiner spätgotischen Gestalt erhalten geblieben. Eindrucksvolle Kreuzrippengewölbe und Wandmalereien sind Beispiele feinster zisterziensischer Baukunst und zeugen von der Bedeutung des Klosters im Spätmittelalter.

Im Klostermuseum veranschaulichen wertvolle Exponate die Klostergeschichte sowie ihre Wechselbeziehungen zum religiösen und politischen Zeitgeschehen in Deutschland und Europa. Die Gründungszeit, im 15. Jahrhundert die Zerstörung durch Hussiten, die Blütezeit im Barock bis zur Klosterauflösung 1817 werden dabei lebendig.

Im Jubiläumsjahr 2018 können Besucher die wichtigsten Ausstellungsstücke ganz neu erleben. Digitale Medienstationen mit vielen interessanten Details bereichern die neue Ausstellung im Kreuzgang. Dazu gehören u. a. der Weiheornat von Abt Martinus Graff, den er 1741 mit kostbarsten Seidenstickereien herstellen ließ und der Stiftsatlas von 1758, ein kartographisch kostbares Meisterwerk des 18. Jahrhunderts.

Tickets und alle Infos auf www.750jahre-klosterneuzelle.de

Pressekontakt: Sigrid Kohn, Telefon 030-84 72 49 17, Mobil 0172-375 62 27 kohn@runze-casper.de - im Auftrag der Stiftung Stift Neuzelle Alle Infos und Bilder zum Download auf www.750jahre-klosterneuzelle.de/de-info/presse



Stiftskirche St. Marien

Zu den überwältigenden Eindrücken gehört die prunkvolle, vollständig erhaltene Innenausstattung der katholischen Stiftskirche St. Marien. Engel, Heilige und Marienfiguren sind kaum zu zählen. Eine Ahnung vom Himmelreich wollten wohl die Zisterzienser vermitteln, als sie im 17. und 18. Jahrhundert das ursprünglich gotische Gotteshaus zu einem wahren Juwel des Barocks von Künstlern aus Italien, Süddeutschland und Schlesien umgestalten ließen.

Neuzelle wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) zum katholischen "Musterkloster" inmitten einer protestantischen Umgebung. Entsprechend imposant ist die barocke Inszenierung theologischer Inhalte – ein repräsentatives Gesamtkunstwerk mit einer eindrucksvollen Bilder- und Gedankenwelt.

Seit der Auflösung des Klosters 1817 wird die Stiftskirche als katholische Pfarrkirche genutzt. Heute ist St. Marien die Wallfahrtskirche für das Bistum Görlitz.

Dem 750. Gründungsjubiläum wird mit Kirchenkonzerten, Festgottesdiensten und Wallfahrten gedacht. Die Zisterziensermönche aus Heiligenkreuz laden täglich zum öffentlichen Stundengebet ein.

Museum Himmlisches Theater

Den wertvollsten Klosterschatz zeigt das Museum Himmlisches Theater: die europaweit einzigartigen Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab. In einem monumentalen, barocken Kulissentheater wird das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi vor den staunenden Gläubigen inszeniert. 15 Szenen in fünf Bühnenbildern illustrieren mitreißend die biblischen Ereignisse. Der Neuzeller Passionszyklus ist auch technisch eine Meisterleistung – ein künstlerischer und geistlicher Schatz: Himmlisches Theater! 1753 war das Theatrum Sacrum des böhmischen Künstlers Joseph Seifrit wohl erstmals zu sehen.

Zwei dieser imposanten Bühnenbilder mit den jeweils zugehörigen Szenen werden dauerhaft präsentiert. Für diesen Zweck wurde im ehemaligen Kutschstall des Klosters ein einzigartiges Museum geschaffen, um diesen Szenen einen musealen Raum zu geben.

Zum 750. Klosterjubiläum kommt es zum Szenenwechsel im Museum Himmlisches Theater. Ein weiteres Bühnenbild wird nach umfangreicher Restaurierung im Jubiläumsjahr 2018 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.



Klostergarten

Hinter der Gartenpforte liegt der barocke Klostergarten. Genießen Sie hier einen der schönsten Ausblicke auf die Oderlandschaft! Die fünf Hektar große Gartenanlage wurde nach Originalplänen aus dem Stiftsatlas von 1758 wieder hergerichtet. Der Neuzeller Barockgarten in Brandenburg zählt zu den bedeutendsten Gartenanlagen Deutschlands.

Barocke Wegachsen, Wasserspiele und schöner alter Baumbestand lassen sich ebenso bewundern wie die Terrassenanlage, welche die natürliche Hanglage zu einem gartenkünstlerischen Glanzpunkt erhöht. In dieser schönen Umgebung lädt das Kulturcafé Barocco in der Orangerie im Sommer zum kleinen Imbiss ein. Im Winter finden hier die über hundert Zitrusbäume und andere Kübelpflanzen Quartier.

Im Jubiläumsjahr 2018 wird der Barockgarten selbst zum Kunstwerk und erwacht zu neuem Leben. Neuzelle lädt zum rauschenden Gartenfest der besonderen Art – feiern Sie mit und genießen Sie die traumhafte Umgebung.

Evangelische Kirche Zum Heiligen Kreuz

Die Kirche zum Heiligen Kreuz steht etwas abseits, war sie als "Leutekirche" doch fürs Volk gebaut worden, während die Stiftskirche St. Marien den Mönchen vorbehalten war. Auch dieses Gotteshaus schwelgt im Barock. 128 Quadratmeter misst das Fresko in der Kuppel, das die Gläubigen im wahrsten Sinne des Wortes in den Himmel schauen lässt.

Der Kreuzkuppelbau wurde am Ort der älteren Pfortenkirche aus dem 14. Jahrhundert errichtet. Seit der Auflösung des Klosters im Jahr 1817 wird die Kirche als evangelische Pfarrkirche genutzt, während die ehemalige Konventskirche St. Marien katholisch blieb. Heute existieren beide Gemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Klostergelände. Eine Besonderheit in Brandenburg – Neuzelle ist wahrhaft gelebte Ökumene.

Und wenn 2018 das Jubiläum 750 Jahre Kloster Neuzelle würdig gefeiert wird, wird auch das "200 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle" begangen – mit Festgottesdiensten, Kirchenkonzerten, Ökumene und Ausstellungen.



STIFTUNG STIFT NEUZELLE

Die öffentlich-rechtliche Stiftung Stift Neuzelle wurde 1996 vom Land Brandenburg gegründet. Sie hat die **Aufgaben**, die denkmalgeschützte Klosteranlage in Neuzelle wiederherzustellen, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie Wissenschaft, Bildung und Kultur zu fördern. Zum Vermögen der Stiftung gehören Liegenschaften und Flächen des Klosters Neuzelle im Umfang von derzeit 11.297 ha.

Die Wiederherstellung und Sanierung der denkmalgeschützten Klosteranlage gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Stiftung Stift Neuzelle. Durch Landes-, Bundes- und EU-Mittel konnte ein Großteil der barocken Klosteranlage Neuzelle wiederhergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Klosterensemble präsentiert sich nach der Sanierung der Stiftskirche St. Marien, der Evangelischen Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz, dem Museum im Kreuzgang und dem Museum Himmlisches Theater, dem Barockgarten und den sanierten Außenanlagen in seiner barocken Pracht. Ein touristisches Leitsystem führt die Besucher über die Anlage.

Das Kloster Neuzelle gehört Neuzelle zu den **beliebtesten Reisezielen im Land Brandenburg.** Als "Barockwunder Brandenburgs" zieht es jährlich rd. 120.000 Besucher an. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) hat den barocken Klostergarten 2008 in die Liste der 53 bedeutendsten Garten- und Parkanlagen in Deutschland aufgenommen. Im Landestourismuskonzept wird Neuzelle als touristischer Leuchtturm in Brandenburg bezeichnet. Gemeinsam mit dem Amt und der Gemeinde Neuzelle sowie den regionalen (TSOS) und überregionalen touristischen Organisationen (TMB) strebt die Stiftung Stift Neuzelle eine deutliche und nachhaltige Steigerung der Besucherzahlen an, um den **Tourismus** für die Region als spürbaren **Wirtschaftsfaktor** weiter zu stärken.

Seit 1998 führt die Stiftung Stift Neuzelle ein vielfältiges und umfangreiches **Kultur-, Führungs-und Veranstaltungsprogramm** durch, das jährlich tausende Besucher anzieht. Neben Konzerten im Kreuzgang und in der Orangerie ist das Musiktheaterfestival **Oper Oder-Spree** ein sommerlicher Höhepunkt im Brandenburger Kulturjahr.

DIE RÜCKKEHR DER MÖNCHE

"Er gehört fast schon wieder zum Alltag in Neuzelle: der schwarz-weiße Habit der Zisterzienser. Getragen wird er von vier Mönchen aus dem österreichischen Stift Heiligenkreuz. Sie leben seit Ende August 2017 in dem kleinen Ort an der deutsch-polnischen Grenze, um 200 Jahre nach der Schließung durch den preußischen Staat eine dauerhafte Wiederbesiedelung des traditionsreichen Klosters zu prüfen …

Der Neustart in Neuzelle fand von Anfang an weit über die Region hinaus Beachtung. Schließlich sind Neugründungen von Klöstern in Deutschland inzwischen die absolute Ausnahme – noch dazu im östlichen Brandenburg, einem weitgehend entchristlichten Gebiet, in dem die Kirche sonst fast nur noch auf dem Rückzug ist. Wohl auch deshalb wurde die Ankunft der Mönche von der örtlichen Bevölkerung und den Katholiken in der Region im Sommer mit großer Freude aufgenommen. Die Brüder sind seitdem beinahe schon ein selbstverständlicher Teil Neuzelles geworden." Vgl. http://www.neustart.zisterzienserkloster-neuzelle.de



ZAHLEN UND FAKTEN

- Vor 750 Jahren, im Jahr 1268, wurde das Kloster Neuzelle gegründet. Im Jahr 1817 wurde das Kloster säkularisiert.
- Seit 200 Jahren ist die Kirche zum Heiligen Kreuz evangelisch.
- Nach 200 Jahren wollen Zisterziensermönche aus Heiligenkreuz im Jahr 2018 das Kloster wiederbesiedeln.
- Über 250 Jahre alt sind die barocken Kulissen im Museum Himmlisches Theater von Heiligen Grabe, die in 15 Szenen die Leidensgeschichte Jesu zeigen.
- Nach 250 Jahre alten Originalplänen wurde der barocke Klostergarten mit seinen Symmetrien, Sichtachsen und Terrassenanlagen wieder hergerichtet.
- Rund 120 Orangenbäumchen schmücken im Sommer den Klostergarten und überwintern in der Orangerie.
- 11.297 ha. Liegenschaften und Flächen gehören derzeit zum Vermögen der Stiftung des Klosters Neuzelle.
- In über 25 Jahren ist die Klosteranlage mit einem Etat von rund 52 Millionen Euro weitgehend saniert worden.
- Über 100 Veranstaltungen finden im Jubiläumsjahr 2018 zum 750. Klosterjubiläum in Neuzelle statt.

WEITERFUEHRENDE LINKS

www.stift-neuzelle.de

www.operoderspree.de

www.neuzelle.de

www.erntefest2018.de

www.neuzelle-katholisch.de

www.neustart.zisterzienserkloster-neuzelle.de

www.bistum-goerlitz.de

www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

www.kulturland-brandenburg.de

www.seenland-oderspree.de

www.reiseland-brandenburg.de

www.schlaubetal-naturpark.de

www.oder-neiße-radweg.de

-